

MATHEMATIK

Im Unterricht zur Mathematik wurden Grundlagen zur Algebra und zur Stereometrie bearbeitet; das Jahr endete mit einer Epoche zur Trigonometrie. Es wurden Verfahren zur Lösung von quadratischen Gleichungen erarbeitet und auch Verfahren für die Lösung von linearen Gleichungssystemen. Hierbei wurde Wert darauf gelegt, dass die bestehenden Lücken geschlossen wurden.

Im Unterricht zur Mathematik wurden Grundlagen zur Algebra und zur Stereometrie bearbeitet; das Jahr endete mit einer Epoche zur Trigonometrie. Christian kam am Anfang des Schuljahres in die Gruppe. Es zeigte sich, dass er die Verfahren sicher beherrscht und er verstand die behandelten Themen schnell. Er konnte die Rechentechniken erfolgreich einsetzen, anscheinend ohne besondere Anstrengung. Hier und da tauchten jedoch Unsicherheiten auf, z. B. im Umgang mit Bruchgleichungen. Seine Leistungen lagen insgesamt im guten Bereich.

Fritz Folter

BIOLOGIE

In der diesjährigen Biologie-Epoche beschäftigten wir uns mit den Organsystemen des menschlichen Körpers. Besonders intensiv erarbeiteten wir uns das Immunsystem, das Herz-Kreislaufsystem und das Atmungssystem. Anstelle einer abschließenden Klassenarbeit informierten sich die Schüler selbstständig über ein sachbezogenes Thema und präsentierten ihre Ergebnisse in Form eines Referats.

Christian beteiligte sich von sich aus nicht am Unterrichtsgespräch und verfolgte den Unterricht so eher passiv. Er hielt kein Referat, da er an diesem Tag nicht den Unterricht besuchte. Als Ersatzleistung schrieb Christian eine Klassenarbeit. Anhand des Ergebnisses wurde sehr deutlich, dass er sich nicht hinreichend mit den Themen der Epoche auseinandergesetzt hatte. In der Epoche erarbeitete Zusammenhänge zur Funktionsweise der Organe konnten von Christian nicht erklärt bzw. beschrieben werden. Auch bei der Führung seines Epochenheftes muss sich Christian noch deutlich steigern. Seinem aktuellen Heft mangelt es an einer brauchbaren Form, außerdem sind die Texte oft unvollständig. Dies betrifft insbesondere die Eigenleistungen. Die anatomischen Zeichnungen wurden nicht mit der nötigen Sorgfalt angelegt und sind daher in den entscheidenden Details oft fehlerhaft. In Zukunft muss Christian sich mit mehr Aktivität und Energie am Unterricht beteiligen und größere Anstrengungen unternehmen, den Stoff gedanklich zu durchdringen.

Mark Essich

CHEMIE

In der Chemie-Epoche des 10. Schuljahres haben wir uns mit Säuren, Laugen und Salzen beschäftigt. Dabei haben wir die Charakteristika verschiedener Säuren und Laugen herausgearbeitet, sowie die Beziehung zwischen den Salzen und den Säuren und Laugen ergründet.

Christian beteiligte sich leider mündlich überhaupt nicht am Unterricht und versäumte es auch mehrfach seine Hausaufgaben zu erledigen. Dementsprechend war auch sein Epochenheft nur

CHEMIE (FORTGES.)

unvollständig geführt und enthielt inhaltliche Fehler. In den schriftlichen Zwischentests konnte Christian die grundlegenden Zusammenhänge des Epochenstoffs reproduzieren, in der abschließenden Klassenarbeit zeigte sich jedoch, dass bei Christian noch größere Wissenslücken bestanden. In Zukunft muss sich Christian gedanklich aktiver mit den Unterrichtsinhalten beschäftigen.

Mark Essich

PHYSIK

In der Epoche zur Physik stand die Mechanik auf dem Programm. Es wurden Pendel als Grundlage der Zeitmessung betrachtet und Federn zur Kraftmessung. Es wurden die Statik und die Dynamik behandelt. Ebenso wurde die Überlagerung von Bewegungen betrachtet.

Christian beteiligte sich recht angemessen am Unterricht. Sein Epochenheft ist vollständig, aber nicht immer ganz ordentlich. An der schriftlichen Arbeit nahm er nicht teil. Daher ist eine abschließende Beurteilung nicht möglich.

Dr. Birgit Sprengstoff

DEUTSCH

In der ersten Epoche des Jahres setzten wir uns mit dem Nibelungenlied und dessen Rezeption auseinander und unternahmen eine kleine Studienreise nach Weimar und zur Gedenkstätte Buchenwald. Der Roman „Sansibar oder Der letzte Grund“ von Alfred Andersch sowie journalistische und lyrische Texte zum Thema Flucht standen im Mittelpunkt der zweiten Epoche. Verschiedene Methoden der Texterschließung wurden geübt und angewendet.

Christian entwickelte im Laufe des Schuljahres immer mehr Interesse für die Themen und arbeitete mündlich zunehmend aktiver mit. Seine schriftlichen Leistungen waren wechselhaft: Dass er einen Sinn für das Wesentliche hat, konnte er in seinen Texten zur Nibelungenliedepoche unter Beweis stellen. In der zweiten Epoche gab er ein unvollständiges, nur skizzenhaft angelegtes Heft ab. Es wäre wichtig, wenn Christian im kommenden Schuljahr das Verfassen von Aufsätzen ernster nähme, vor allem muss er üben, sich gründlicher mit den Aufgabenstellungen auseinanderzusetzen. Christians Rechtschreibung ist in Ordnung, grammatikalisch zeigen sich noch Unsicherheiten, stilistisch kann er noch einiges dazulernen.

Gudrun Unterbach

ENGLISCH

Zu Beginn des Schuljahres lasen wir die Lektüre zum gleichnamigen Film „Cry Freedom“. Es sind die Erinnerungen des südafrikanischen Journalisten Donald Woods an seinen Freund Steven Biko. Biko setzte sich für die friedliche Überwindung des rassistischen Apartheid Regimes ein

ENGLISCH (FORTGES.)

und wurde dafür zu Tode gefoltert. Wir beschäftigten uns auch mit der Geschichte Südafrikas, und versuchten die Wurzeln der Rassentrennung zu verfolgen. Während wir den ersten Teil der Lektüre gemeinsam lasen und bearbeiteten, wurde der zweite Teil eigenständig von den Schülern und Schülerinnen erarbeitet. Jeweils zu zweit wurde ein Kapitel vorgestellt. Die Mitschüler mussten anhand von Fragen, Rätseln und Grammatikübungen ihre Aufmerksamkeit unter Beweis stellen. Hier hat wirklich fast jede/r ihr/sein Bestes gegeben, und das selbstständige Arbeiten zeigte, was die Schüler und Schülerinnen in der Fremdsprache bereits alleine leisten können. Musikalisch untermalte dabei Peter Gabriels Song „Biko“ unsere Arbeit, der fast den Status eines Klassenschlagers erreichte. Zum Abschluss dieses Themas beschäftigten wir uns noch mit Nelson Mandela, Ken Saro Wiwa und anderen „Helden“, die wiederum durch Referate vorgestellt wurden.

Im zweiten Halbjahr widmeten wir uns Großbritannien, wir lasen Texte über die Monarchie und die Zeit als Kolonialreich. So ergab sich der Bezug zum Thema „Multiculturalism in Britain“, denn wir hatten gelernt, warum unter anderen viele Inder und Pakistani in Großbritannien leben. In unserer Lektüre „Bend it like Beckham“ ging es dann um eine fußballverrückte und sehr talentierte junge Inderin, die es schafft, sich über kulturelle Konventionen hinwegzusetzen. Wir tauchten tief in die indische Kultur ein, lernten über „arranged marriages“, Religion und Küche dieses Kontinents. Neben Wiederholungen wichtiger Grammatikaspekte konnten die Schüler in diesem Jahr neue wichtige Vokabeln und Formulierungen erlernen und viele haben sich beim Formulieren englischer Texte sehr verbessern können.

Christian, Sie haben sich die meiste Zeit bemüht, sowenig wie möglich zu tun. Schade! Mit etwas mehr Einsatz hätten Sie sicherlich viel mehr erreichen können. Auf Anfrage zeigten Sie nämlich, dass Sie sich sehr wohl am Unterrichtsgespräch mit guten Gedanken beteiligen können. Auch die Erledigung der Hausarbeiten war sehr unregelmäßig. Für das kommende Jahr ist mehr Einsatz gewünscht!

James Bond

FRANZÖSISCH

Christian hat sehr ruhig am Französischunterricht teilgenommen. Er meldete sich so gut wie nie und konnte mündlich kaum Fortschritte erzielen. Es mangelte Christian an Fleiß und Kontinuität. In der Lektürearbeit fasste er zum Beispiel kaum ein Kapitel selbstständig zusammen. Vokabeln und grammatikalische Neuinhalte übte er nicht ausreichend, sodass er nur knapp zufriedenstellende bis mangelhafte Arbeiten schrieb. Er fing auch zu spät an, zu lernen. Im nächsten Schuljahr muss Christian sehr viel tun und eine andere Arbeitshaltung vorweisen.

Candice d'Amour

GESCHICHTE

In den beiden Geschichtsepochen wurde die Menschheitsgeschichte von den Jägern und Sammlern über die frühen Hochkulturen bis zum antiken Griechenland exemplarisch behandelt.

Christian hat sich am Unterrichtsgespräch kaum beteiligt. In der zweiten Arbeit hat er sich merklich gesteigert, indem er in allen Bereichen vielversprechende Ansätze gezeigt hat. Zum Schluss aber wurden die Ausführungen viel zu knapp. Die Hefte enthalten wesentliche Beiträge, sind aber beide ziemlich lückenhaft und hätten ordentlicher geführt werden müssen.

Dr. Birgit Sprengstoff

RELIGION

Christian hat still und aufmerksam am Religionsunterricht der Christengemeinschaft teilgenommen.

Dr. Gisela Kerzengrad

SOZIALKUNDE

Die Sozialkunde beschäftigte sich im 10. Schuljahr mit dem Verfassungsaufbau unseres Staates, mit Parteien, Wahlen und der Demokratie in ihren Entwicklungsmöglichkeiten, wobei z. B. Systeme für Volksentscheide oder ein bedingungsloses Grundeinkommen diskutiert wurden.

Christian beteiligte sich dabei immer wieder auch aktiv und mit sinnvollen Beiträgen am Unterrichtsgespräch. Die Parteienvorstellung zur FDP war gut strukturiert, aber nicht sehr umfänglich vorbereitet, die Darstellung zum Zukunftskonzept der Volksentscheide gelang dann recht gut. Insgesamt ist also ein noch bewussterer Arbeitszugriff zu wünschen, dann wird Christian sein merkbare Sachinteresse auch in gute Lernerfolge umsetzen können.

Arthur Benommen

GEOGRAPHIE

In der Geographie-Epoche lernten die Schüler Phänomene des Wetters und des Klimas kennen. Sie verfolgten das tägliche Wettergeschehen in Zusammenhang mit der Verteilung von Hoch- und Tiefdruckgebieten und erstellten dazu eine eigene Graphik.

Christian arbeitete im Unterricht aufmerksam, interessiert und mündlich teilweise aktiv mit. Seine Beiträge waren ansprechend, den Wetterbericht hat er angemessen zusammengestellt. Das Epochenheft hat er aber nicht abgegeben. In der Abschlussarbeit erreichte er etwa die Hälfte der maximal möglichen Leistung und zeigte damit insgesamt ein befriedigendes Epochenenergebnis.

Arthur Benommen

SPORT

Christian setzte sich mit der bewussten Beherrschung des Schwunges auseinander. Anhand der Diskus-, Hockey-, Turn- und Basketballepoche konnte er die Aspekte des Körperschwunges erleben. In der Diskuswurfepoche war er bemüht, sich die Schwungtechnik anzueignen. Durch ein ausdauerndes Üben, hätte die Technik an weiterführender Präzision gewinnen können, doch leider zeigte Christian in dieser Hinsicht kein Engagement. In der Hockey- und Basketballepoche beschäftigte sich Christian schon weitgehend aufmerksamer und intensiver mit den einzelnen Spieltechniken. Folglich setzte er diese dynamisch und aktiv in den Spielen um. In der Turnepoche sollte Christian sich eigenständig eine Übungsabfolge auf dem großen Trampolin und an den Ringen erarbeiten. Hierfür trainierte er, teilweise arbeitsam, an den verschiedenen Turnelementen. Um allerdings die Fähigkeiten für diese Geräte zu steigern, müssen ausdauerndere und beständigere Trainingseinheiten erfolgen. Im nächsten Schuljahr sollte Christian daher ein intensiveres Training in allen Bereichen verfolgen, um somit an Präzision in seinen Körperbewegungen zu gewinnen und verstärkte Tatkraft im Unterricht zeigen zu können.

Mareike Kletterer

SCHNITZEN

Die Schüler haben an einer Holzskulptur gearbeitet, die die Spiralform und ihre unterschiedlichen Flächenbewegungen zum Thema hatte.

Christian Eric hat sich in seiner Arbeit besonders mit der Komposition von Lochbildung und Durchbrüchen auf den senkrechten Flächen beschäftigt. Im Laufe der Arbeit zeigten sich sanfte Flächenbewegungen, die in schöner Weise mit den scharfen Hell-Dunkelkontrasten der schwarzen Löcher korrespondierten. Eine interessante und räumlich von allen Seiten gut nachvollziehbare Arbeit.

Berndt Graziosi

WEBEN

Christian gelang die Koordination zwischen Hand und Fuß am Spinnrad nach langer Übungszeit und Ausdauer. So stellte er dann zum Ende der Zeit noch einen fast gleichmäßig verdrehten Faden her. Christian arbeitete ruhig, ausdauernd und nahm Verbesserungsvorschläge an.

Christian webte auf einem Flachwebstuhl einen langen Baumwollschal und einen kleinen Läufer sowie einen kleinen Wollteppich an einem Hochwebstuhl. Ihm fiel die Arbeit mit den vielen Fäden nicht leicht. Kontinuierlich führte er alle Anweisungen zu den Arbeitsschritten, die nötig sind um einen Webstuhl einzurichten, korrekt aus. Die Mechanik des Webstuhls hat er verstanden. Seinen Baumwollschal webte er mit einem gleichmäßigen Anschlag im Gewebe und sauberen Webkanten ab. Für das zweite Gewebe war der Webstuhl mit der Kette schon eingerichtet. Christian stellte auch dieses Gewebe fleißig und selbstständig her.

Adelheid Altmode

MEDIENKUNDE

Grundlagen des Journalismus, der Filmanalyse und der Umgang mit den digitalen Medien wurden in der Medienkunde-Epoche vermittelt, in der die Schülerinnen und Schüler ein Thema selbst erschlossen und im Unterricht präsentierten und außerdem eine eigene Reportage verfassten.

Christians Portfolio war gut gestaltet, sein Referat über Edward Snowden inhaltlich interessant. Christian hätte aber die dafür verwendeten Quellen nennen müssen – der Text orientiert sich stark an Wikipedia-Einträgen. Wahrscheinlich hätte Christian noch mehr von dem Thema gehabt, wenn er das Buch über Snowden dazu ganz gelesen hätte.

Gudrun Unterbach

BETRIEBSPRAKTIKUM

Christian absolvierte sein Betriebspraktikum in der Firma Klassik Kars in Madendorf, die historische Fahrzeuge restauriert und wartet. Dieses dokumentierte er in einer sehr ansprechend gestalteten Mappe. Ebenso waren in dieser seine Tätigkeiten gut und aussagekräftig dokumentiert. Christian brachte sich gut in das Werkstatt-Team ein und arbeitete an einigen Fahrzeugen bzw. Teilen mit. Insgesamt kann das Praktikum als voller Erfolg gewertet werden.

Dr. Birgit Sprengstoff